



Dolomiten

TAGBLATT DER SÜDTIROLER

Mittwoch, 27.04.2011



Parkende Autos an den Ortseinfahrten von Auer

AUER (jo). Ein Indiz für den großen Publikumsandrang zum heurigen Markusmarkt waren die vielen parkenden Autos von Marktbesuchern an allen Ortseinfahrten von Auer. Die parkenden Autos beherrs-

ten das Straßenbild. Manche Marktbesucher, die von Westen nach Auer kamen, also vom Überetsch bzw. Tramin, mussten bereits in Gmund auf der orographisch rechten Seite der Etsch parken.

Besuchermagnet Markusmarkt

TRADITION: Tausende Besucher aus allen Teilen des Landes und der angrenzenden Regionen sind am Ostermontag nach Auer gekommen



Blumen und Pflanzen drängen das Bild des Markusmarkts in Auer (

VON WOLFGANG JOCHBERGER

AUER. Die sommerlichen Temperaturen und der Umstand, dass der Termin auf den Ostermontag fiel, ließen heuer besonders viele Besucher zum Markusmarkt nach Auer kommen.

Der Markusmarkt lockte auch heuer wieder tausende Besucher aus dem gesamten Unter-

land und den angrenzenden Regionen nach Auer.

Bei herrlichem Wetter beherrschte das bunte Treiben den ganzen Tag über in der Unterländer Marktgemeinde. Ob Bekleidung, Kochgeschirr, Blumen und Pflanzen, Spielzeug: auf dem Markt gab es wohl fast alles, was man kaufen konnte.

350 Marktstände standen entlang der Straßen und Plätze der Aurer Ortszentrums.

Mit dabei beim Dorfgeschehen des Jahres waren auch viele Vereine des Dorfes, die an ihren Ständen Speis und Trank anboten.

Der Markusmarkt geht wohl auf das Jahr 1746 zurück. Eine Gottesdienstordnung besagte damals, dass am Fest des Hl. Markus am 25. April alle Gläubigen der damaligen Großpfarre St. Peter in Auer (Neumarkt, Montan, Aldein und Branzoll)



Selbst Bürgermeister Roland Pichler (rechtes Bild) arbeitete beim Markt mit.

nach Auer zu pilgern hatten, um an der Prozession zur St.-Martin-Kirche teilzunehmen. Heute erinnert nur noch ein Bildstock an die verfallene Martin-Kirche im Außerfeld. Aus einer so großen Ansammlung von Menschen in Auer am Markustag muss sich ein marktähnliches Treiben entwickelt haben. Somit wird bereits vor 250 Jahren der Anfang eines traditionsreichen Marktes gesetzt.

Mittlerweile zählt der Markusmarkt nun zu den größten Märkten des Landes.

„Der Markt ist in Auer ein gesellschaftliches Großereignis, auch weil sich seit einigen Jahren viele örtliche Vereine beteiligen“, sagt Bürgermeister Roland Pichler. Besonders erfreut zeigte sich Pichler, dass dieses besondere Ereignis geordnet und ohne Zwischenfälle über die Bühne ging.